

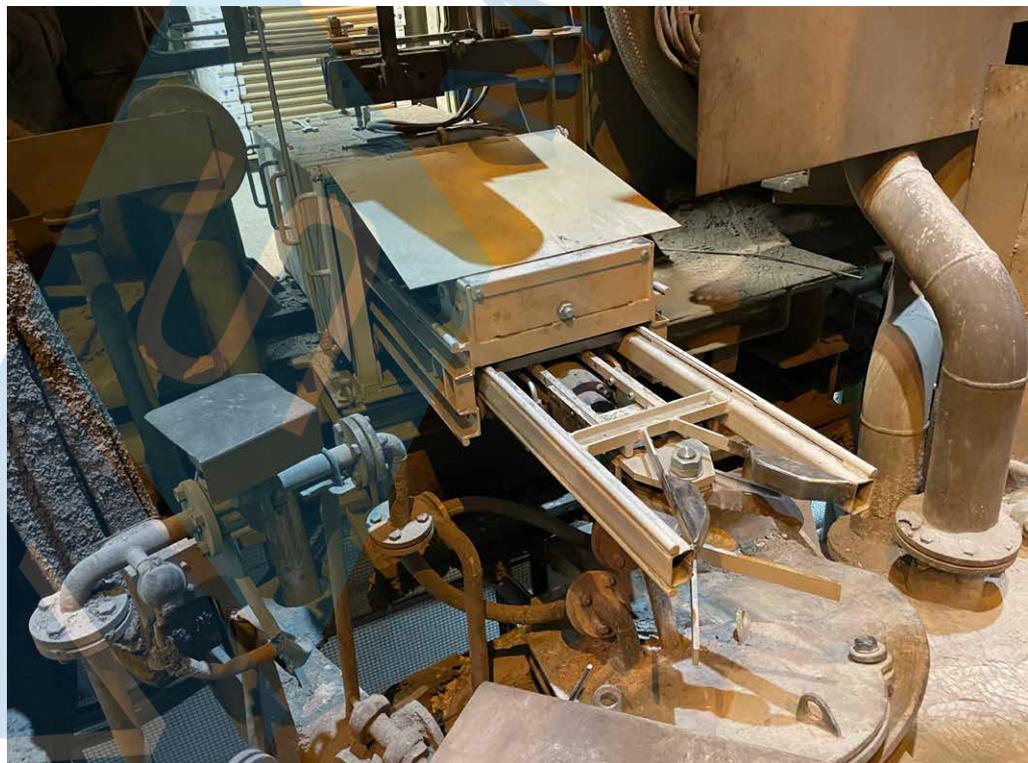
SEKUNDÄRMETALLURGIE

DEW Witten rüsten Pfannenofen mit weiterer KSK-Drahtschere aus

Seit 2017 ist auf einem Pfannenofendeckel der Deutschen Edelstahlwerke Witten eine Bajonett-Drahtschere der KSK im Einsatz. Die Schere trennt den eingespulten Draht am Ende des Legierungsvorgangs. So werden die zum Teil flüssigen, heißen und verklebten Drahtenden nicht wieder aus dem Deckel gezogen. Dies sorgt unter anderem für einen verringerten Verschleiß aller im Einsatz befindlichen Bauteile.



Bei der Inbetriebnahme (Bild: KSK)



Die neue, teleskopierbare KSK-Bajonett-Drahtschere im Detail (Bild: KSK)

Aufgrund der positiven Erfahrungen beauftragten die DEW Witten KSK im vergangenen Jahr mit der Lieferung einer neuen Drahtschere für einen weiteren Pfannenofendeckel. Wie in jedem Brownfield-Projekt, kann jedoch auch bewährte Technologie nicht 1:1 wiederverwendet werden. Es stehen stets neue Herausforderungen an. So ist die neue Schere auf der Festseite des Ofens, neben dem beweglichen Pfannenofendeckel, montiert. Schnell geht aus dem 3D Scan dabei hervor: Die Schere muss teleskopierbar sein, um die große Distanz zur Legierungsöffnung zu überbrücken. Und

auch die steuerungstechnische Einbindung in eine Bestandsanlage ist nicht ohne Maßarbeit möglich.

Durch einen tollen, gemeinsamen Einsatz ist es den Kollegen und Kolleginnen von KSK ETA, KSK APD und KSK SKT jedoch gelungen, die Drahtschere mehr als einen Monat vor vereinbartem Liefertermin erfolgreich in Betrieb zu nehmen. Der herzliche Dank für die Zusammenarbeit geht an dieser Stelle noch einmal an das elektrische und mechanische Instandhaltungs-Team der DEW Witten. Gemeinsam wurde der neue Pfannenofendeckel besser gemacht.



Weitere Details zum Projekt unter:
www.ksk-skt.de

Mariana Cammarano hat weitere Informationen: cammarano@kskgruppe.de

■ KSK System Kühl Technik